

Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu
bereiten, will ich wieder kommen und euch zu
mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.

Johannes 14,3

Trauerfeier

von

Orgelbaumeister

Dieter Noeske

*08. März. 1936

† 23. November 2020

Heinebach, den 27. November 2020

Johann Sebastian Bach: "Schmücke dich, o liebe Seele..."

(1685-1750)

Choralbearbeitung für Orgel BWV 654

*Schmücke dich, o liebe Seele,
laß die dunkle Sündenhöhle,
komm ans helle Licht gegangen,
fange herrlich an zu prangen.
Denn der Herr voll Heil und Gnaden
will dich jetzt zu Gaste laden;
der den Himmel kann verwalten,
will jetzt Herberg in dir halten.*

*Jesu, meine Lebenssonne,
Jesu, meine Freud und Wonne,
Jesu, du mein ganz Beginnen,
Lebensquell und Licht der Sinnen:
hier fall ich zu deinen Füßen;
laß mich würdiglich genießen
diese deine Himmelspeise
mir zum Heil und dir zum Preise.*

*Nein, Vernunft, die muß hier weichen,
kann dies Wunder nicht erreichen,
daß dies Brot nie wird verzehret,
ob es gleich viel Tausend nähret,
und daß mit dem Saft der Reben
uns wird Christi Blut gegeben.
Gottes Geist nur kann uns leiten,
dies Geheimnis recht zu deuten!*

Text: Johann Franck 1649/53

Melodie: Johann Crüger 1649

Am Grab:

Christ ist erstanden
von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen;
seit daß er erstanden ist,
so lobn wir den Vater Jesu Christ.
Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja!
Des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Text: Österreich 12. bis 15. Jh.

Melodie: Salzburg 1160/ Wittenberg 1529

Johann Sebastian Bach: "Wachet auf, ruft uns die Stimme..."

Choralbearbeitung für Orgel BWV 645

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt von dem Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Der Herr behütet dich;
der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

daß dich des Tages die Sonne nicht steche
und der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!

Choral:

1. "Wachet auf", ruft uns die Stimme
der Wächter sehr hoch auf der Zinne,
"wach auf, du Stadt Jerusalem!
Mitternacht heißt diese Stunde";
sie rufen uns mit hellem Munde:
"Wo seid ihr klugen Jungfrauen?
Wohlauf, der Bräutigam kommt,
steht auf, die Lampe nehmt!
Halleluja! Macht euch bereit
zu der Hochzeit,
ihr müsset ihm entgegengehn!"

3. Gloria sei dir gesungen
mit Menschen- und mit Engelzungen,
mit Harfen und mit Zimbeln schön.
Von zwölf Perlen sind die Tore
an deiner Stadt; wir stehn im Chore
der Engel hoch um deinen Thron.
Kein Aug hat je gespürt,
kein Ohr hat mehr gehört
solche Freude.
Des jauchzen wir und singen dir
das Halleluja für und für.

Johann Sebastian Bach: "Jesus bleibet meine Freude..."

*Choral aus der Kantate BWV 147
"Herz und Mund und Tat und Leben..."*

Choral:

1. Ach bleib mit deiner Gnade / bei uns Herr Jesu Christ,
daß uns hinfort nicht schade / des bösen Feindes List.
2. Ach bleib mit deinem Worte / bei uns, Erlöser wert,
daß uns sei hier und dorte / dein Güt und Heil beschert.
3. Ach bleib mit deinem Glanze / bei uns, du wertest Licht;
dein Wahrheit uns umschanze / damit wir irren nicht.
4. Ach bleib mit deinem Segen / bei uns, du reicher Herr;
dein Gnad und alls Vermögen / in uns reichlich vermehr.
5. Ach bleib mit deinem Schutze / bei uns, du starker Held;
daß uns der feind nicht trutze / noch fällt die böse Welt.
6. Ach bleib mit deiner Treue / bei uns, mein Herr und Gott;
Beständigkeit verleihe / hilf uns aus aller Not.

*Text: Josua Stegmann 1627
Melodie: Straßburg 1430*

Choral:

1. Jerusalem, du hochgebaute Stadt,
wollt Gott, ich wär in dir!
Mein sehnd Herz so groß Verlangen hat
und ist nicht mehr bei mir.
Weit über Berg und Tale, weit über Flur und Feld
schwingt es sich über alle und eilt aus dieser Welt.
2. O schöner Tag und noch viel schönre Stunde,
wann wirst du kommen schier,
da ich mit Lust, mit freiem Freudenmund
die Seele geb von mir in Gottes treue Hände
zum auserwählten Pfand,
daß sie mit Heil anlände in jenem Vaterland.
6. Wenn dann zuletzt ich angelanget bin
im schönen Paradeis, von höchster Freud
erfüllet wird der Sinn, der Mund von Lob und Preis.
Das Halleluja reine man spielt in Heiligkeit,
das Hosianna feine ohn End in Ewigkeit
7. mit Jubelklang, mit Instrumenten schön,
in Chören ohne Zahl, daß von dem Schall
und von dem süßen Ton sich regt der Freudensaal,
mit hunderttausend Zungen,
mit Stimmen noch viel mehr,
wie von Anfang gesungen das große Himmelsheer.

*Text: Johann Matthäus Meyfart 1626
Melodie: Melchior Franck 1663*